

GYMNASIUM HARKSHEIDE

Bericht über die Begabtenförderung am Gymnasium Harksheide im Schuljahr 2012/2013

Am 19. Juni 2012 bekamen wir aus Kiel die erfreuliche Mitteilung, dass unsere Schule in das Projekt „SHiB – Schule inklusive Begabtenförderung“ aufgenommen wird. Damit hatte unsere Bewerbung Erfolg, was zugleich eine Anerkennung unserer bisherigen Bemühungen war und eine Verpflichtung für die Zukunft bedeutete.

Im August/September 2012 konstituierte sich die SHiB-Projektgruppe, die sich aus Vertretern des Kollegiums (Frau Gasow-Weiland für die Schulleitung, Frau Doerges, Herr Weber), der Eltern (Frau Dassow, inzwischen aus Zeitgründen ausgeschieden, Frau Dr. Köhler, Frau Vehn-Lengler) und der Schülerschaft (Alexander Sanz Karl, Lukas Seidel sowie später unsere Schülerpaten Ole Feldmann, Marcel Gumz und Robert Hinz) zusammensetzt. Die Projektleitung übertrug die Gruppe Herrn Weber, der bereits im Schuljahr 2011/2012 den Bereich Begabtenförderung maßgeblich mit aufgebaut hatte. Offiziell begann das SHiB-Projekt für uns mit der Auftaktveranstaltung im Landeshaus in Kiel am 04.09.2012, an der Frau Dr. Köhler, Herr Weber und auch Schülervvertreter teilnahmen.

Die Projektgruppe begann sogleich mit Ihrer Arbeit und widmete sich sowohl der Projektplanung als auch der Koordination und Begleitung der schon stattfindenden Maßnahmen. Zu diesen gehören u. a. das Compacting/Drehtürmodell, Vorträge und Exkursionen, Teilspringen und die Teilnahme an Wettbewerben (siehe auch Tätigkeitsbericht zum Schuljahr 2011/12). Die Projektgruppe traf sich regelmäßig ein bis zweimal im Monat im Russischraum und arbeitete harmonisch, produktiv und effizient. Die ersten Arbeitsschwerpunkte waren, wie oben schon erwähnt, die Projektplanung, die bis Ende November abgeschlossen sein musste, die Findung von potentiellen Schülerpaten und ihre Meldung zur Ausbildung sowie die Planung eines Schulentwicklungstages zum Thema Begabtenförderung im Schuljahr 2012/2013. Für die Projektplanung legten wir gemeinsam entsprechend des vorgegebenen Rasters Ziele bzw. Maßnahmen, Verantwortlichkeiten sowie Termine fest (siehe Anlage Projektplanung SHiB). Mit zwei Jahren wählten wir die kürzere Zeitspanne, also bis Ende des Schuljahres 2013/2014, da unsere Schule bereits einige Maßnahmen und Einrichtungen für die Begabtenförderung vorweisen kann. Die Arbeitsschwerpunkte der Projektgruppe im nächsten Schuljahr werden die noch stärkere Verankerung und Ausweitung der Begabtenförderung und die Vorbereitung der Zertifizierung im Juni 2014 sein.

Auch die Arbeit unserer neuen Schülerpaten Ole Feldmann, Robert Hinz und Marcel Gumz erwies sich als sehr fruchtbar und wertvoll. Nach einer phasenweise schwierigen Findungsphase traten diese drei Schüler im Herbst ihre Ausbildung an und konnten diese Ende des Schuljahres nach der Teilnahme an allen vier Modulen erfolgreich abschließen. Schon im Laufe des Schuljahres standen die Schülerpaten als Ansprechpartner für die Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen zur Verfügung. Sie stellten sich in den einzelnen Klassen vor, traten auch auf einer Schülerversammlung auf und erstellten eine eigene Website. Seit dem zweiten Halbjahr

2012/2013 gibt es eine von den Schülerpaten geleitete „Interessen AG“, die jeden Freitag stattfindet und an der etwa zehn Schülerinnen und Schüler überwiegend aus den fünften und sechsten Klassen teilnehmen. Treffpunkt für alle Aktivitäten ist stets der Raum für Begabungsförderung E 26. Am 08. Mai 2013 führten die Schülerpaten außerdem ihren ersten selbstorganisierten Ausflug durch, der eine Gruppe von etwa 25 Schülerinnen und Schülern, begleitet von Herrn Weber, ins Studio Hamburg führte. Die Anregung dazu kam aus den Reihen der Interessen AG. Bereits gegen Ende des Schuljahres übernahm einer der Schülerpaten die Begleitung eines neuen Schülers, um dessen Integration an unserer Schule, insbesondere in die neue Klassengemeinschaft, zu unterstützen.

Die bewährten Maßnahmen und Aktivitäten im Rahmen der Begabtenförderung, die im Schuljahr 2011/2012 begonnen hatten, wurden auch im Schuljahr 2012/2013 fortgesetzt. Dazu gehören Compacting/Drehtürmodell, Eigenlernzeit, Teilspringen in Mathe oder Fremdsprachen sowie besondere Vorträge und Exkursionen. Am Compacting/Drehtürmodell nahmen im zweiten Halbjahr insgesamt acht Schülerinnen und Schüler der sechsten und siebten Klassen teil. Ein bis zweimal pro Woche verließen sie dazu den Klassenunterricht und gingen in den Raum E26. Sie arbeiteten, zum Teil in Gruppen, an selbstgewählten Themen aus den Bereichen Geschichte (Antikes Griechenland), Englisch (Verfassen eines englischen Kriminalromans) und Literatur (moderne Sagen). Ein Schüler einer sechsten Klasse bekam Eigenlernzeit im Fach Mathematik, während der er sich mit einem mathematischen Online-Lernprogramm beschäftigte. Die Jungen und Mädchen stellten ihre Arbeiten überwiegend in ihren eigenen Klassen vor. Aufgrund dieser Aktivitäten und der Tätigkeiten der Schülerpaten wird der Raum E26 praktisch jeden Tag genutzt. Er hat sich im Laufe des Schuljahres immer stärker auch zu einem Treffpunkt der Schülerinnen und Schüler entwickelt.

Auch Vorträge und Exkursionen fanden wieder regelmäßig statt. Den Anfang machte gleich im August 2012 ein Programmierworkshop an der HAW mit Prof. Tolg, der die Fortsetzung seines Vortrags aus dem vorigen Schuljahr war. Ein Vortrag von Prof. Kellner über Medizintechnik mit Laborbegehung führte uns im November ebenfalls an die HAW. Am 22. März gab es gleich zwei interessante Aktivitäten, an denen etwa 30 unserer besonders begabten Schülerinnen und Schüler teilnahmen. Die erste war ein Ausflug ins Helms-Museum mit einer Führung durch die „Lego-Zeitreise“, an der vor allem Unter- und Mittelstufenschüler teilnahmen, die zweite der Besuch von Polarforschern mit zahlreichen Workshops, der von der Erdkunde-Fachschaft organisiert worden war und sich an Schüler ab der neunten Klasse richtete. Am 12. April besuchte uns Frau Prof. Perger von der HAW, die einen spannenden Vortrag über das Gehirn und unsere Gefühle hielt. Den Abschluss bildete der oben schon erwähnte von den Schülerpaten organisierte Ausflug ins Studio Hamburg am 08. Mai.

Ein anderes wichtiges Ereignis in diesem Jahr war unser Schulentwicklungstag am 29. Januar zum Thema „Erkennen (hoch)begabter Schülerinnen und Schüler sowie Maßnahmen der Begabtenförderung im Unterricht“. Die Planung übernahmen Frau Sievers und Herr Weber in Abstimmung mit der Projektgruppe. Mit Frau Momma konnten wir eine sehr kompetente Referentin gewinnen, die am Vormittag eine Einführung in das Thema gab („Erkennen (hoch)begabter SuS sowie Maßnahmen der Begabtenförderung im Unterricht“) und am Nachmittag die Arbeit der Fachschaften zum Thema „Entwicklung einer begabungsfördernden Aufgabenkultur“ begleitete, die in den meisten Fällen fruchtbar war. Frau Momma ist auch die vom IQSH beauftragte Beraterin, die uns beim weiteren Aufbau der Begabtenförderung unterstützt und daher regelmäßig einmal pro Halbjahr unsere Schule besucht. Ihr letzter Besuch fand am 14. März 2013 statt und

war für die Arbeit der Projektgruppe und auch die Schülerpaten sehr hilfreich, da sie uns Impulse und konkrete Ratschläge gab, z. B. für die Aktivitäten der Schülerpaten und das Bekanntmachen ihrer Arbeit sowie für eine noch stärkere Verankerung der Begabtenförderung im Kollegium.

Insgesamt lässt sich für dieses Schuljahr feststellen, dass sich die Begabtenförderung an unserer Schule weiter etabliert hat und inzwischen einen festen Platz im Schulleben einnimmt, sowohl im Bewusstsein der Schülerinnen und Schüler als auch im Kollegium. Mittlerweile ist es selbstverständlich, dass z. B. bei den Zeugnis- und pädagogischen Konferenzen unter dem Punkt „Fördern und Fordern“ der einzelne Schüler bzw. die einzelne Schülerin unter dem Aspekt der Begabtenförderung betrachtet wird. Unser Ziel ist weiterhin, den besonders begabten Kindern und Jugendlichen Angebote zu machen, die ihren Bedürfnissen und Neigungen entsprechen und die ihre Freude am Lernen erhalten und stärken.

Jörg Weber